

20. Februar 2010

Blick zurück auf 350 Seiten

Der zweite Band der Ortshistorie wird am 28. Februar vorgestellt.



Haben Sinn für die Vergangenheit: Der Heimatverein Denzlingen mit Landsknecht und Buchautor Dieter Ohmberger (rechts) Foto: frank kiefer (archiv)

DENZLINGEN. Wer A sagt, muss auch B sagen. Wer schon alles über A gesagt hat, darf seine Bemühungen manchmal gleich mit B beginnen. Dieser Erkenntnis folgen die Autoren des zweiten Bandes der Denzlinger Geschichte, der nunmehr vorliegt und am Sonntag, 28. Februar, im Kultur- und Bürgerhaus vorgestellt wird.

Im Sommer 2008 hatte der Denzlinger Gemeinderat den beiden Historikern Dieter Geuenich, emeritierter Professor einst auch mit Lehrstuhl an der Universität Freiburg, und Dieter Ohmberger einen tiefeschürfenden Auftrag erteilt. Sie sollten eine umfassende Geschichte von Denzlingen erarbeiten und in Buchform vorzulegen. Unter die Lupe mussten sie dabei nur neuneinhalb Jahrhunderte, von den Anfängen – der ersten urkundlichen Erwähnung des Orts aus dem Jahre 984 – bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges.

Dabei stießen Geuenich und Ohmberger auf eine Denzlingen-spezifische Eigenheit. Hier ist die neuzeitliche Geschichte bislang weniger erforscht war als das Geschehen

im Mittelalter. Letzteres war nämlich bereits im Zusammenhang mit der Tausendjahrfeier 1984 in den Fokus der Forscher gerückt. Daher nahm das Autoren-Duo nunmehr zunächst die Zeit vom Dreißigjährigen Krieg (1618 bis 1848) bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges in Angriff. Der Band, der diesen Zeitraum auf 350 Seiten und rund 250 teils farbigen Abbildungen darstellt, ging zu Jahresbeginn in den Druck. Nun ist er druckfrisch, lesebereit und wird am kommenden Sonntag im Großen Saal des Kultur- und Bürgerhauses der Öffentlichkeit übergeben.

Bei dieser Gelegenheit wird der "Blick z´ruck" nochmals auf die Bühne kommen. Es handelt sich dabei um szenisch dargestellte Episoden aus der Denzlinger Geschichte, die im Oktober 2009 am Heimatabend der Kulturwoche von Laienschauspielern aufgeführt wurden und beim Publikum viel Anerkennung und Beifall fanden. Zahlreiche Denzlinger, die im Herbst die "Erstaufführung" nicht sehen konnten – unter ihnen auch Bürgermeister Hollemann –, hatten sich eine Wiederholung gewünscht. Dem wollen die Akteure aus Anlass der Buchpräsentation nun gern nachkommen.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Der zweite Band der Geschichte von Denzlingen wird anschließend zum Preis von 29 Euro erstmals verkauft. Den ersten Band hoffen die Autoren in Jahresfrist vorlegen zu können.

"Vom Dreißigjährigen Krieg bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges":

Buchvorstellung am Samstag, 28. Februar, von 17 bis 19 Uhr, im Kultur- und Bürgerhaus, mit "E Blick z´ruck" (sechs Szenen aus der Ortsgeschichte), Vorstellung des Bandes durch Dieter Ohmberger und Vortrag "(Was) Kann man aus der Geschichte lernen?" von Dieter Geuenich.

Autor: Toni Klein

| WEITERE ARTIKEL: DENZLINGEN |

Macho mit romantischen Se(a)iten

Der Solokabarettist Heinz Gröning gibt in der Rocca den Frauenhelden, mal zart besaitet, mal sehr direkt. **MEHR**

15.000-Euro-Kamera für die Feuerwehr

Der Denzlinger Gemeinderat hat jüngst mit großer Mehrheit beschlossen, für die Freiwillige Feuerwehr eine Wärmebildkamera anzuschaffen. Keine große Sache eigentlich, es geht nur um 15.000 bis 20.000 Euro. **MEHR** 4

Partnerschaft mit Polen?

Eine Denzlinger Delegation reist heute nach Konstancin bei Warschau, um Kontakte zu knüpfen und Fühler auszustrecken. **MEHR**

